

DIE AMERIKAS: FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZU DEN AMERIKAS AUS KULTURWISSENSCHAFTLICHER SICHT

Donnerstag, 14. Januar 2021

18 Uhr c.t.

Online via Zoom

Dr. Georg Jochum (Wissenschaftssoziologie, Technische Universität München)

Amerika und die utopische Imagination - von Utopia bis zu Buen Vivir

Die ‚Entdeckung‘ Amerikas trug wesentlich zur Genese des utopischen Diskurses der Moderne bei. Bereits Kolumbus projiziert religiöse Erlösungshoffnungen in die transatlantische Welt. Die Berichte Vespuccis über seine Reisen in die Neue Welt und deren Kulturen inspirierten Morus zu seiner paradigmatischen Schrift Utopia. Auch in nachfolgende Utopien wie dem Sonnenstadt von Campanella wurde auf das Motiv der transozeanischen Reise in eine bessere Welt rekurriert. Die Rezeption der utopischen Schriften regte wiederum sozialutopische Projekte nicht nur in der alten Welt, sondern insbesondere auch auf dem amerikanischen Kontinent an. Heute lässt sich erneut eine besondere Bedeutung der indigenen Kulturen Amerikas und ihrer Gesellschaftsformen für die Imagination von sozialutopischen Entwürfen konstatieren, wie in dem Vortrag am Beispiel der Idee des Buen Vivir dargelegt wird.

Das Kolloquium findet im Wintersemester 2020/21 online über Zoom statt.

Um den Link zu erhalten und bei Rückfragen können Sie sich an die folgende E-Mail-Adresse wenden: carolin.luiprecht@campus.lmu.de